

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Jugend und Gesundheit“ des Stadtteilbeirates Walle am 18.01.2012 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Wilhadi-Gemeinde, Steffensweg 89, 28217 Bremen

Nr.: XI/01/12

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Anwesend waren:

Frau Cornelia Barth
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Frau Herrad Höcker
Frau Helga Mesch,
Herr Wolfgang Golinski, in Vertretung für Herrn Gerd-Rüdiger Kück
Herr Franz Roskosch
Herr Christof Schäffer

An der Teilnahme war verhindert:

Herr Gerd-Rüdiger Kück

Als Gäste waren anwesend:

Frau Antje Borrmann, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
Herr Erwin Böhm, Amt für Soziale Dienste
Herr Horst Buchholz, stellvertr. Bauherr der Wilhadi-Gemeinde
Frau Sonja Gerlemann, KiTa-Leitung der Wilhadi-Gemeinde
Herr Pastor Hartmut Strudthoff der Wilhadi-Gemeinde
Frau Gisela Uhlhorn, Verw. Baufrau der Wilhadi-Gemeinde
Herr Gerald Wagner, Beiratsmitglied

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung der Protokolle Nr.: XI/02/11 vom 02.11.2011 und Nr.: XI/03/11 vom 30.11.2011
- TOP 2:** Grundlagen und praktische Erfahrungen mit dem Bildungs- und Teilhabepaket im Stadtteil
dazu eingeladen:
Frau Antje Borrmann, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
Herr Erwin Böhm, Amt für Soziale Dienste
- TOP 3:** Vorstellung des Neubauvorhabens Kindergarten und U3-Bereich der Wilhadi-Gemeinde
Gastgeber:
Herr Horst Buchholz, stellvertr. Bauherr
Frau Sonja Gerlemann, KiTa-Leitung
Herr Pastor Hartmut Strudthoff
Frau Gisela Uhlhorn, Verw. Baufrau
- TOP 4:** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
- TOP 5:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die heutige Sitzung und bedankt sich bei den Gastgebern, dass wir heute in ihren Räumlichkeiten tagen dürfen.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: XI/02/11 vom 02.11.2011 und Nr.: XI/03/11 vom 30.11.2011

Die Protokollgenehmigungen werden auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 2: Grundlagen und praktische Erfahrungen mit dem Bildungs- und Teilhabepaket im Stadtteil

Frau Borrmann aus dem Sozialressort gibt einen Einstieg in die Thematik. Am 01.01.2011 ist das Bildungs- und Teilhabepaket in Kraft getreten. Das Antragsverfahren läuft noch nicht rund. Insbesondere die Abrechnungen gestalten sich umständlich. Frau Borrmann hat den Prüfauftrag erhalten zu schauen, ob Bremen auch eine Gutscheinkarte an die Anspruchsberechtigten austeilen kann, wie es in Bremerhaven bereits gemacht wird. Aus ihrer Sicht gibt es allerdings für die Anbieter von Teilhabeleistungen keine Vereinfachung. Es steht noch ein Gespräch mit einer Firma, die Chip-Karten für das Verfahren anbieten, aus. Was den schulischen Bereich betrifft, läuft der zum größten Teil recht gut. Die Leistungen die zum Bereich Schule gehören wie z. B. das Mittagessen, die Schülerbeförderung, Nachhilfe, Klassenfahrten ist komplett auf das Bildungsressort übertragen.

Aus dem Ausschuss wird Bezug auf vorangegangene Gesprächsrunden mit verschiedenen BehördenvertreterInnen und gestellten Anträge genommen, in denen es vorwiegend um Vereinfachungen ging. Aus der praktischen Erfahrung heraus wird weiter berichtet, dass das Bildungs- und Teilhabepaket einen unwahrscheinlich hohen Verwaltungsaufwand beinhaltet. Die Mittel, die im Anfangsjahr nicht ausgegeben werden, sollten auch bei „Soziales“ weiter verwaltet werden. Übertragbarkeit sollte möglich sein. Wünschenswert wäre für Kinder, denen keine Klassenfahrten angeboten werden, die Gelder für Jugendfreizeiten zu nutzen. Frau Borrmann führt dazu aus, dass im Gesetz festgelegt ist, dass Teilhaber im sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft 10,00 Euro pro Monat erhalten. Geändert werden kann nur auf Bundesebene etwas.

In den meisten Fällen muss ein Antrag für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket gestellt werden. Automatisch wird nur Schulbedarf bei unterschiedlichen Anspruchsvoraussetzungen gezahlt.

Die Übertragbarkeit ist selbstverständlich auch im Bundesland Bremen gegeben und zwar bis zu 12 Monaten – ein Zeitjahr. Im Ursprungsgesetz war es möglich alle Anträge bis zum 31.05.2011 rückwirkend ab 01.11.2011 zu bewilligen. Dann erfolgte eine Verlängerung bis zum 30.06.2011, diese Anträge wurden auch rückwirkend (01.11.2011) bewilligt. Eine rückwirkende Bewilligung ist jetzt nur noch für die Anspruchsberechtigten aus dem Kinderzuschlags- und WohngeldempfängerInnen Bereich, bei Nachweis der Anspruchsvoraussetzungen, möglich. Die AntragstellerInnen auch noch im nächsten Jahr die Möglichkeit rückwirkend ab 01.01.2011 Leistungen zu erhalten.

Weiter führt Frau Borrmann aus, dass die Beträge (Richtwerte), die den Schulen für Ausreisen, Tagesfahrten usw. zur Verfügung stehen, nicht per Gesetz festgelegt sind, sondern vom Bremer Senat. Hier erfolgt aber nach ca. einem halben Jahr eine Prüfung, ob die veranschlagten Beträge verändert werden müssten.

Von April bis Juli hatten ca. 25 – 30 % der Berechtigten ihre Anträge gestellt, bis Oktober waren es dann 35 %. Potentiell Anspruchsberechtigte in Bremen (zwischen 0-25 Jahren) sind es zurzeit 37.000 Personen. Die bereinigte Zahl liegt bei 27.500; derzeit haben per 31.12.2011 ca.15.500 die Leistungen in Anspruch genommen.

Herr Böhm merkt an, dass Einzelanfragen zum Antragsverfahren an die Zentrale des AfSD zu richten ist und spezielle Nachfragen per e-Mail bei Frau Borrmann möglich sind.

TOP 3: Vorstellung des Neubauvorhabens Kindergarten und U3-Bereich der Wilhadi-Gemeinde

Wie kann das pädagogische Angebot für Kinder im Stadtteil verbessert werden? Vor diesem Hintergrund entstand laut Herrn Pastor Strudthoff die Idee, das o.g. Neubauvorhaben in Angriff zu nehmen. Ende 2009 erhielt die Gemeinde die Nachricht, dass sie 650.000,00 Euro aus dem Konjunkturpaket II für den Aus- und Umbau des Kindergarten Wilhadi erhalten werden.

Herr Strudthoff, Herr Buchholz und Frau Uhlhorn stellen anhand eines Schaubildes das Bauvorhaben vor. Die Baumaßnahmen gehen über drei Etagen (Kellergeschoss, Erdgeschoss, 1. Etage). Bis Ende des Jahres sollen sämtliche Umbaumaßnahmen (barrierefrei) beendet sein. Sie werden durch den Verkauf eines gemeindeeigenen Hauses und durch Mittel der Bremer Ev. Kirche mitfinanziert. Zurzeit gehen die Architekten von 850.000,00 Euro Gesamtkosten aus.

Weiter wird ausgeführt, dass zwei U3-Gruppen eingerichtet werden könnten. Bis Mai 2012 erhofft sich die Wilhadi-Gemeinde eine Zusage von der Stadt, dass diese Gruppenräume entsprechend genutzt werden können.

Zum baulichen Zeitrahmen kann ausgesagt werden, dass das Souterrain bis ca. Ende Mai fertig gestellt sein sollte. Bis Ende der Sommerferien sollten nach Architektenaussage auch der U3-Bereich und der gesamte Kinderbereich baulich hergestellt und zum Einzug bereit sein. Der dritte Bauabschnitt (Jugend- und Verwaltungsbereich) sollte bis Weihnachten fertig gestellt sein.

Auf Nachfrage erklärt Herr Pastor Strudthoff, dass die beiden Gemeinden (Wilhadi und St.-Marien) immer noch an der Umsetzung der alten Pläne zur gemeinsamen Kirchenvorplatzgestaltung interessiert sind.

Zum pädagogischen Konzept führt Frau Gerlemann aus, dass sie sich nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen für den Stadtteil mehr öffnen wollen, um ein optimales Angebot zu schaffen. Für die pädagogische Arbeit soll ein teiloffenes Konzept entwickelt werden. Ein Kreativbereich, ein Forschungs- und Wahrnehmungsraum, ein Ruheraum und ein Rollenspielraum sind geplant. Der Bereich Bewegung wird über die Nutzung der Turnhalle abgedeckt. In Zukunft soll in Projekten mit den Kindern gearbeitet werden. 3-4 Projekte werden im Jahr angeboten. Des Weiteren möchte man verstärkt mit der Gemeinde zusammenarbeiten und verschiedene Angebote z. B. Gesprächskreise für Eltern, Elternkurse, usw. anbieten. Auch die Senioren der Gemeinde könnten stärker mit in die Kindergartenarbeit einbezogen werden. Zurzeit hat der Kindergarten der Wilhadi Gemeinde 3 Gruppen a' 20 Kinder (bis zu 8 Stunden-Betreuung).

Am Tag der offenen Tür haben sich 25 Eltern für Krippenplätze interessiert, 19 Anmeldungen für den U3-Bereich liegen vor. Die Bedarfe der Eltern liegen bei 25 Stunden und mehr.

Herr Pastor Strudthoff merkt an, dass es nach Fertigstellung der Küche die Idee gibt, einen generationsübergreifenden Mittagstisch einzurichten.

Im Anschluss an die Ausführungen der Wilhadi-Gemeinde erörtert der Fachausschuss erneut generelle Probleme bezüglich der U3-Betreuung im Stadtteil. Die Rückmeldung des Sozialressort zur Einrichtung weiterer U3-Plätze im Kita Löwenzahn wird besprochen.

In Hinblick auf die FA-Sitzung vom 30.11.2012 und dem (noch nicht abgestimmten) Protokoll der Sitzung stellt Frau Mesch dar, dass erneut auf die Anrechnung von Spielkreis-Plätzen auf die Stadtteil-Quote hingewiesen werden sollte. Das Sozialressort sollte den Spielkreisen anbieten, ihr Angebot auszubauen.

Folgendes Votum erfolgt:

Die Fachausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass ein Antrag an das Sozialressort bezüglich der Umwandlung von Sozialpädagogischen Spielkreisen in reguläre U3-Gruppen erfolgen soll. Das Ortsamt wird gebeten, einen Antrag zu formulieren. Der Antrag soll in der nächsten Sitzung abgestimmt werden.

TOP 4: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Es wird der zukünftige Ablauf des Ferienprogramms dargestellt. Das Programm soll in die Hand der Träger gegeben werden, die eventuell einen Ferienausschuss entwickeln könnten. Vaja e.V. berichtete im Controlling-Ausschuss über die Tätigkeitsfelder des Vereins. Sie sind zurzeit im Waller Park und im Waller Dorf tätig. Beschwerden wurden aus der Diedrichstraße aufgenommen, die mit einem Internetcafe in der Waller Heerstraße zusammenhängen. Für das Internetcafe ist Vaja nicht zuständig, sondern der Jugendschutz. Frau Blumenberg wird sich der Thematik annehmen.

Es wird kurz über die kommende Beiratssitzung gesprochen. Näheres wird auf der Beiratssitzung vorgestellt.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Die Vorsitzende informiert über folgendes:

Planungsgutachten Haferkamp

Der Umweltbetrieb Bremen schickte zwischenzeitlich die Zeitschiene zur Umsetzung des Planungsgutachtens. Es wurde an den FA weitergeleitet. Das OA wurde gebeten mit dem FA Terminvorschläge abzustimmen. Vorschläge lauten: Mittwoch, 15. Februar 2012 oder auf Donnerstag, 23. Februar 2012 16.00 Uhr. Die Vorsitzende wird die Termine an UBB weiterleiten.

Globalmittel 2012

Die Globalmittelanträge für das Jahr 2012 sollten bis Mitte Februar im OA eingegangen sein.

Themen der nächsten Sitzungen

Frau Mesch schlägt für eine der nächsten Sitzungen den Themenschwerpunkt „Senioren“ vor.

Des weiteren nimmt sie Bezug auf den bereits erstellten Stadtteilplan für den Stadtteil Gröpelingen inkl. Oslebshausen. Solch ein Stadtteilplan ist für den Stadtteil Walle in Planung.

Die inhaltliche Planung für eine April oder Mai-Sitzung zum Thema „Senioren“ wird Frau Mesch noch erarbeiten und mit Frau Müller abstimmen. Es erfolgt aus dem Gremium eine Zustimmung für den genannten Themenschwerpunkt.

Termin nächste Sitzung

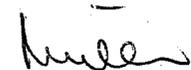
Mittwoch, d. 21.03.2012

Themen:

- Aktuelle Anmeldesituation KiTa und U3
- Vorstellung Projekt Nachtwanderer
- Tagungsort wird noch bekannt gegeben.

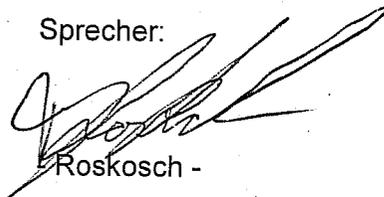
Im Anschluss an die Sitzung findet unter Führung von Herrn Buchholz, Frau Uhlhorn und Pastor Strudthoff ein Rundgang durch die im Bau befindlichen neuen Räumlichkeiten der Wilhadi-Gemeinde statt.

Vorsitzende:



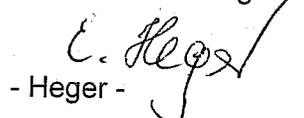
- Müller -

Sprecher:



- Roskosch -

Protokollantin nach
Bandaufzeichnung:



- Heger -